

PTA BASEL



PTA - Basel

Was ist das eigentlich?

Diese Abkürzung bedeutet: Pfadfinder trotz Allem.

Es gibt auf dem Platz Basel PTA Buben und PTA Mädchen.

PTA ist ein Pfadibetrieb mit behinderten Kinder, der auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten zugeschnitten ist.

Wir sind aber einer normalen Pfadfinder Abteilung angeschlossen. Dies ermöglicht auch gemeinsame Projekte.

Wir führen jedes Jahr ein PTA Frühlingslager durch. Während des Jahres gibt es auch mit andern Pfadfindern gemeinsame Aktivitäten z.B. Pfingstlager.

Wir treffen uns jeden 2. Samstagnachmittag. Unsere PTA Buben sind zwischen 8 und 16 Jahre alt.

P.A. - Easel



Die PTA Leiter stellen sich vor:

Ich heisse Marcel Schaller, geb. 6. April 62
Ich absolvierte 10 Schuljahre und begann 1979
eine 4-jährige Berufslehre als Tiefbauzeichner.
Während der Lehre suchte ich einen Ausgleich,
den ich dann durch einen Freund in der PTA fand.
Im Herbst 79 trat ich der PTA bei.
Nach dem Lehrabschluss und einem Jahr Berufser-
fahrung wechselte ich den Beruf.
Im Frühling 84 fing ich ein 1-jähriges Vorprak-
tikum als Erzieher in einem Internat an.
Im April 85 werde ich in der Erzieberschule
Basel meine 3-jährige Ausbildung beginnen.

Ich heisse Severin Steinhauser geb. 4.Okt.68
Ich ging in Allschwil fünf Jahre in die Primar-
schule und vier Jahre ins Progymnasium. Zur
Zeit gehe ich in Basel ins Holbeingymnasium.
Ich habe einen mongoloiden Bruder der 4 Jahre
jünger ist.
Mit 11 Jahren ging ich das erste Mal in die
Pfadi, Abteilung Bischofstein. Nach 4 Jahren
"Pföstli" befriedigte mich dieser Betrieb nicht
mehr. Ich ging mit meinem Bruder zur PTA.
Dort konnte ich ein Jahr lang an den Samstag-
nachmittagen mithelfen. Seit dem vergangenen
Frühlingslager bin ich Leiter.
In meiner Freizeit höre ich gerne Musik und
lese, auch spiele ich gerne Schlagzeug.

Mein Name ist Valentin Huber geb. 29.Jan.68
Nach der Primarschule besuchte ich 5 Jahre die
Realschule in Basel und jetzt bin ich in der
Diplommittelschule. Zur Pfadi kam ich durch
meinen Bruder. Zur PTA kam ich 1982 eher durch
einen Zufall, denn ich konnte mit in ihr Früh-
lingslager. Danach gefielen mir die Samstag-
nachmittage so gut, dass ich bei der PTA blieb.
In meiner Freizeit treibe ich sehr viel Sport
oder bin irgendwo unterwegs um Motive zum foto-
graphieren zu suchen.

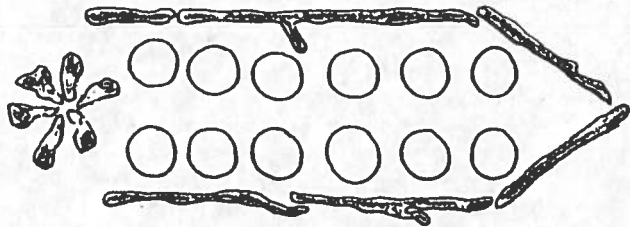


DR MOND

An de letschte drey Samschtignmittäg hänner ys mit em Mond beschäftigt. S'Ganze het eso aagfange: Wie immer öppe hänner ys (d'Leiter) überlegt, was für e Motto mir in de nögschte Wuche wänn durezieh. Das isch immer e ziemlig mühsami Sach. Doch plötzlich het eine vo uns gmeint me chönnti doch dr Mond als Motto näh. Z'erscht Tote-stilli, denn Glächter und dummi Sprüch. Us dene dumme Sprüch sin dummi Uebigs-Ideä und am Schluss sogar drey Uebige worde. D'Buebe und au mir hän der Blausch kha an dene Uebige wie scho lang numme und möchte euch allne uff däm Wäg mitteile was mir alles erläbt hän. (Bsunders dangge möchte d'PTA Leiter am Marcel Bitter für sy Ysatz als Mondmaa, är het dä ganz toll gspielt, sowie em Walo, em Severin und am Pascal für ihri Mithilf an dr Herbstmäss)

Mir hän Samschtig dr 22. Oktober 1983 und traffe uns in Arlese-Dorf. Bis dr letscht erschiint isch es öppe zwanzig Minute vor drey. Sofort marschiere mir los richtig Wald. S'erschte Hindernis wo mir müen überwinde isch dr Mürt in Arlese. Jede suecht sich e eigene Wäg us däm Getümmel, zum Leidwäse vo und Leiter. Wo isch dr Marcel, dr Luki, dr Oliver und dr Böbbi? Churz mir Leiter sin noch dra dr Ueberblick z'verliere. Doch jetzt höre mir e'wilds, uns jedoch wohlbekannts Gschrei. S'isch dr Böbbi wo-n-e Kolleg aatröffe het. Churzum nach ca 1/4 Stund hänner ys durch dä Dschungel durekämpft kha und sin sogar no vollzellig gsi. Plötzlich macht dr Christian e interressanti Entdeckung. Aar findet e farbige Stück Karton. Nach öppe 300 Meter fidet dr Poland au no sone Karton. Mir merke, dass die Karton zämeghöre aber nit zämepasse. Vermuetlich sin no anderi Teili umme. Jetzt goht e grossi Suechi los. Jede will no e wieters Teili finde. Am Aend vo dere Suechi simmer hinter dr Burg Rychestai bi de Felse obe aaglangt. Insgesamt sins siebe Teili, wo mir gfunde hän. Zämegsetzt zeigt's uns e Bild vom Mond mit eme Maa dinne. Dä Maa het Dräne in de Auge. Mir beschlesse sofort uff e Mond z'fliege und nochez'luege was passiert isch, werum dr Mondmaa duet brüllele.

Also müen mir z'erscht e Ragete baue. Mit Holz hänner die relativ rasch baut.



Drei, zwei, eins, NULL, START. Mir hebe ab und fliege am Mond entgäge. Prompt jetzt muess dr Timi e längers Gschäft verrichte. Mir binde ihn aa, damit är nid furtfliege cha und schicke ihn in Wältrum use. Churz vor dr Landig chönne mir ihn wieder zrugg ins Raumschiff zieh. Wo mir nach dr Landig us dr Ragete d'len stiege, merge mir, dass es uff em Mond ganz dunkel isch. Zum Glück für uns lüch-tet dr Mondmaa. Aar verzellt uns wie langwierig s'Libe für ihn do coobe isch und wie är sich freut über unsere Bsuech. Aar verzellt uns au no e interressanti Gschicht und duet mit uns spiele. Am Schluss verteilt är jedem vo uns persönlig e chleine Aahänger als AAdänke und ladet uns alli an d'Mondmäss y. Uff em Rück-flug hänner keini Problem meh. Jede Bueb'isch wieder gesund Heim cho.

D'Mondmäss findet am 12. Novämber 1983 statt. Wie immer sin fascht alli Buebe aawäsend. Au d'Leiter versueche jedes Johr no irgendwohär anderi Leiter z'finde um dä Nomittag ribigslos über Bühni z'griegen. Vil z'vezelle gits vo däm No-mittag nid, will die Freud vo de Buebe nid beschriebe lot. Amernge möcht ich numme, dass mir dr Luki doch no hän chönne überrede uff d'Geischterbahn z'goh.

Am 19. Novämber tröffemer uns bi der Tramstation Allschwiler-Weyer. Fascht voll-zellig stächemer in Allschwilerwald ine. Plötzlich macht dr Luki e Halt und seit är häigi öppis säitsams gseh im Wald. Do s'uns alli natürlig au Wunder nimmt, laufe mir gespannt am Luki hindedry. S'erscht Problem ergit sich scho bim Über-quere vom Bach. Do wit und breit kei Brugg umme isch, müen mir uns e andere Wäg sueche. E Baumstamm wo sich über dr Bach spannt wähle mir als unsere Wäg. Eine nach em andere überwindet das Hindernis uff sini Art. Unsere Fotograf, dr Christoph, het die schpektakulärschte Szene verevigt. Im Luki witters hindedry glaufe, stosse mir uff öppis ganz komischs. "Was isch denn das?" reife e paar Buebe. "E Stärn dängg", seit der Oliver. Bim nöchere Betrachte müen mir ihm rächt gä, es isch wirglic e Stärnschnuppe. Sie muess irgendwie vom Himmel uff d'Aerde gfalle sy. Um dr Stärn umme gseht me no Cholespure und roti Fätze ummeliege. Uff dr einte Site vom Stärn isch e Bildergschicht druff, wommer mien versueche z'entziffere. Sch-nach churzer Zyt wüsse mir was die Gschicht bedüdet: "Dr Mond het e Zämme-stoos ka mit eme Komet, do isch em denn e Stück abbroche und grad uff d'Aerde abe gfalle. Dr Mond isch narürlig truurig worde und het überlegt wär ihm das verlorene Deili chönnti go sueche und denn wieder zuggschigge. Do mir jo schonemol dr Mond-maa sin go bsueche het är als erschts an uns dänggt und dorum uns e Stärnschnuppe uff d'Aerde gschiggt."

Die guete Spürnase bi uns mergge gli, dass mer de rote Fätze folge müen, um im Mond chönne z'hälfe. Mir verfolge Spuure quer durch dr Wald dure, bis mer zunere Liechtig chömme, was plötzig keini Spuure me het. Mer kombiniere, dass do irgendwo das Mondstück muess abegfalle sy. Jetzt düen mir uns in mehreri Gruppe verdeile, um das z'sueche was gfunde wärde muess. "Do isch es", rief dr Roland ganz uffgreggt. Noch kurzem Betrachte göhn d'Fachmänner ans Fligge vo däm Deili. Es müen einige Stück zämmekläbt wärde ums wieder chönne Instand stelle. Unterdesse ässe die Andere s Z'Vieri (die ganz Suecherei het nämli grundzipli enorm Hunger geh), und luege s'Bilderbuech "Der Mondmann" aa, wommer vom Wältruum mitgnoh hän.

Gfligt isch das Stück, d'Watte mit Droht aagmacht und in Brennsprit tränggt. E paar Buebe hebe scho s'Mondstück. Alli sinmer uffgreggt, nachdäm mer d'Watte aazündet hän und s'Mondstück sich mit warmer Luft füllt. "Wenn das Ding do fliegt, heiss ich Franz", seit dr Oliver und si Chiffer bleibt bim letschte Wort grad unde hange. In däm Momänt isch nämli dr Ballon (s'Mondstück) gschtartet. Ei Tumult und ei Freud isch uff em Startplatz. Scho 5, 10, 30, 50 Meter het är sich entfärnt. Aber was isch denn jetzt los, är chunnt jo wieder abe? E paar Buebe renne ihm noche ummen wieder z'hole. Z'wenig Brennsprit sage d'Expärte und es wird nach em tanke zum zweitemol gschtartet. Das Mol klappts beschtens, d'Freud isch wieder do, s'Mondeili wird chleiner und e Dutzend Augepaar luege ihm noche. Mir luege no es Zytli bis mir nüt me gseh chönne und göhn den zfriede und langsam wieder zum Allschwilerweyer zrug. Zobe bestätigt sich, was mir uns erhofft hän:

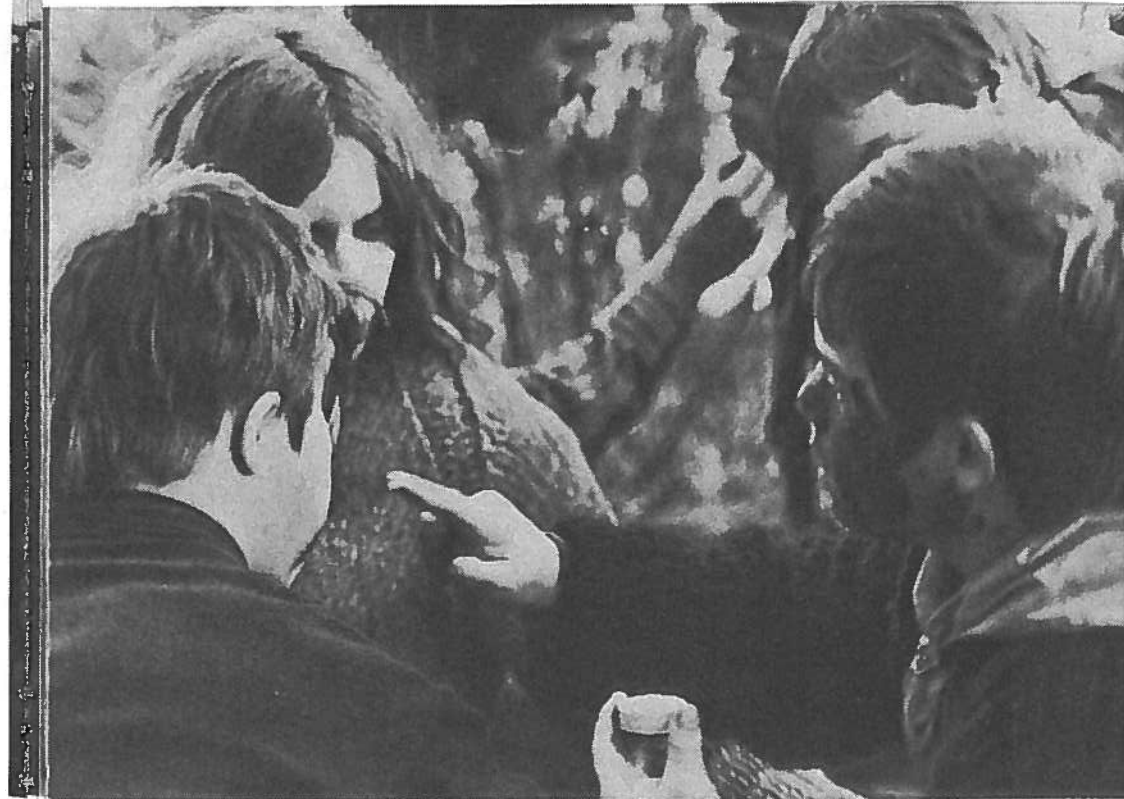
Dr Mond isch wieder in sienere ganze Grössi gsy und weme no guet gluegt het, het me dr Mondmaa gseh lache und winge.



E schöni Wiehnacht und e guets
Neus Johr wünsche Euch allne

D'PTA Leiter und dr Mondmaa

Marsel Christoff



Kontaktadressen:

PTA Knaben:

Marcel Schaller
Güterstr. 28?
4053 Basel Tel. 50 08 02

Severin Steinhauser
Bettenstr. 29
4123 Allschwil Tel. 63 21 53

PTA Mädchen:

Christine Bühler
Eichenstr. 14
4127 Birsfelden Tel. 52 01 38

